

# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ein wachstumsstarkes und sehr profitables Jahr liegt hinter uns. Der konsolidierte Umsatz der Komax Gruppe erhöhte sich auf CHF 363.3 Mio. (2013: CHF 324.0 Mio.). Zum Wachstum von 12.2% trugen Akquisitionseffekte 4.4% und Währungseinflüsse -1.7% bei. Das interne Wachstum betrug damit hohe 9.5%. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 11.1% und erreichte CHF 48.1 Mio. (2013: CHF 43.3 Mio.). Die operative Verantwortung für das Solargeschäft ging im Rahmen eines Management Buy-outs per 1. Oktober 2014 an das Management der Xcell Automation Inc. über. Komax hält vorläufig eine Minderheitsbeteiligung von 25%. Der Ergebnisbeitrag von Komax Solar ist daher in diesen Zahlen nicht enthalten.

Das Gruppenergebnis nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten erreichte sehr erfreuliche CHF 43.7 Mio. (2013: CHF 35.1 Mio.). Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten lag bei CHF -15.9 Mio. (2013: CHF -9.9 Mio.). Darin enthalten sind im Wesentlichen nicht cashwirksame Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Technologie, Goodwill und Umlaufvermögen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Solargeschäfts in der Grössenordnung von CHF 9 Mio. Das Gruppenergebnis nach Steuern erreichte CHF 27.7 Mio. (2013: CHF 25.1 Mio.), womit sich das unverwässerte Ergebnis pro Aktie auf CHF 7.64 (2013: CHF 7.33) erhöhte. Die finanzielle Verfassung der Komax Gruppe ist unverändert äusserst solid. Am Bilanzstichtag lagen das Eigenkapital bei CHF 284.2 Mio. (2013: CHF 264.0 Mio.) und die Eigenkapitalquote bei 73.2% (2013: 73.8%). Gegen Ende des Jahres konnten wir eine an den Standort Dierikon angrenzende Bauparzelle erwerben und uns dadurch die Möglichkeit für einen Ausbau des Stammhauses sichern. Darüber hinaus haben wir damit begonnen, das ERP der Gruppe zu erneuern. Trotz den damit verbundenen beträchtlichen Investitionen erreichte der freie Cashflow hohe CHF 14.4 Mio. (2013: CHF 24.5 Mio.). Das Net-

togetherhaben erhöhte sich auf CHF 29.2 Mio. (2013: CHF 22.6 Mio.).

In Anbetracht der sehr erfreulichen Ergebnisse, der finanziellen Stärke sowie der guten Aussichten beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttungserhöhung auf CHF 5.00, welche zu CHF 2.50 als Dividende und zu CHF 2.50 aus Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet wird. Die Ausschüttungsquote beträgt damit anlegerfreundliche 65%. Die Rendite am Tag der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat lag bei attraktiven 3.2%. Die Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven ist für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei.

## Komax Wire

Komax Wire übertraf die Vorjahresergebnisse ein weiteres Mal. Nach einem erfreulichen ersten Semester nahm die Nachfrage unterstützt durch die gute Verfassung der Automobilindustrie in der zweiten Jahreshälfte weiter zu. Die anderen Endabnehmermärkte wie die Haushaltsgeräte-, Elektronik- und Telekommunikationsgüter-Industrie entwickelten sich ebenfalls positiv, hielten allerdings nicht mit der Dynamik der Automobilindustrie Schritt. Die Regionen Europa, Afrika und Asien erzielten 2014 das grösste Wachstum. Der Bestellungseingang erhöhte sich um 12.5% auf CHF 302.6 Mio. (2013: CHF 268.9 Mio.). Der Nettoverkaufserlös stieg um 15.1% und erreichte CHF 295.0 Mio. (2013: CHF 256.2 Mio.), bereinigt um Akquisitionseffekte CHF 280.6 Mio. Das interne Wachstum betrug gegen 12%. Der EBIT lag bei CHF 55.3 Mio. (2013: CHF 47.6 Mio.). Die Zusammenarbeit mit SLE quality engineering entwickelt sich sehr erfreulich. Komax Wire wird den eingeschlagenen Wachstumspfad konsequent weiterverfolgen, um ihre führende Marktstellung weiter auszubauen.

**Komax Medtech**

Bei Komax Medtech entwickelte sich das regionale Geschäft 2014 sehr unterschiedlich. Nordamerika verzeichnete ein weiteres gutes Jahr. Die Zeichen standen dort auf Wachstum. Auch das Geschäft in Malaysia entwickelte sich nach einem flauen Vorjahr positiv. Unter umgekehrten Vorzeichen stand dagegen der Geschäftsgang des Standorts in der Schweiz. Er litt unter der zurückhaltenden Nachfrage in Europa, da die Pharmaunternehmen und deren Zulieferer ihre Investitionsentscheide hinausschoben. Daraus resultierten Kapazitätsreserven, die auf die Profitabilität drückten. Der Bestellungseingang erreichte CHF 65.1 Mio. (2013: CHF 75.0 Mio.), der Nettoverkaufserlös lag bei CHF 68.6 Mio. (2013: CHF 68.1 Mio.). Dank weiterer Effizienzsteigerungen und einem relativ hohen Anteil an Wiederholgeschäften erreichte der EBIT gleichwohl CHF 1.2 Mio. (2013: CHF 3.1 Mio.).

**Beziehungen zu unseren Aktionären und Dank**

Am 1. Januar 2014 trat die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kraft. Die entsprechenden Statutenänderungen haben Sie an der Generalversammlung vom 7. Mai 2014 genehmigt. Darüber hinaus haben wir 2014 eine Reihe von Anpassungen im Vergütungssystem festgelegt. Diese werden nun im Jahr 2015 umgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Aufhebung der Zuteilung von Aktienoptionen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie die Einführung eines leistungsbezogenen, aktienbasierten, langfristigen Anreizsystems für Mitglieder der Gruppenleitung. Für die Generalversammlung 2016 werden wir eine Konsultativabstimmung über die Vergütungen 2015 vorsehen.

Das erfreuliche, über dem Vorjahr liegende Geschäftsergebnis verdanken wir der hohen Motivation und dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe. Ihnen gilt unser Dank für ihre vorbildlichen Leistungen. Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Und nicht zuletzt danken wir auch Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre grosse Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

**Ausblick**

Wir befinden uns in einem volatilen, von Unsicherheit geprägten Umfeld, das zahlreiche Chancen und Risiken mit sich bringt. Chancen bieten insbesondere die hohe Innovationskraft und die ausgeprägte Kundenorientierung der Komax Gruppe. Eine besondere Herausforderung ist der seit dem Wegfall der Kursuntergrenze zum Euro nochmals erstarkte Schweizer Franken. Wir gehen davon aus, dass wir mit intensivierten Massnahmen zur weiteren Produktivitäts- und Effizienzsteigerung die schwierige Situation meistern und die aktuellen Währungsverluste mittelfristig weitgehend auffangen können. Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens werden wir unverändert konsequent wahrnehmen.

Aus heutiger Sicht rechnen wir 2015 für die Komax Gruppe wiederum mit einem guten Ergebnis, obwohl durch die Umrechnung der verschiedenen Währungen in Schweizer Franken das Wachstum und die Profitabilität voraussichtlich geschmälert werden.



**Leo Steiner**  
**Präsident des Verwaltungsrats**



**Beat Kälin**  
**Chief Executive Officer**